





German Fan Fest

powered by







































## Es ist angerichtet

Fast 1.000 Meter Stromleitungen legen, Lagerzelte mit Thüringer Köstlichkeiten füllen, 40 Fahnen in zehn Meter Höhe anbringen, Getränkeausschankanlagen aufstellen und anschließen - die elf Thüringer Mitarbeiter des German Fan Fests hatten in den letzten sechs Tagen seit ihrer Ankunft in Vancouver alle Hände voll zu tun. 2.000 Bratwürste und Brätel sowie 36 Hektoliter Bier wurden in einer ersten Fuhre in die West Cordova Street 555 angeliefert. Und ab jetzt sollen fast jede Nacht weitere Frachten folgen. Alles polierten sie auf Hochglanz, denn schön und gastlich soll es werden, thüringisch eben, wenn das German Fan Fest am heutigen Donnerstag seine Pforten für die Einwohner Vancouvers und die vielen Olympiatouristen öffnet.

Doch vorher musste von der Stadt
Vancouver noch eine Vielzahl von
Bewilligungen erteilt werden. Die Einhaltung der sehr strengen kanadischen
Regeln zum Ausschank von Alkohol
wurde ebenso kontrolliert wie die
Brandschutz- und Arbeitsschutzmaßnahmen. Gegen 18.30 Uhr hieß es
dann Aufatmen bei Projektchef Frank
Jacoby und allen fleißigen Mitarbeitern.
Alles war rechtzeitig eingerichtet und
die Lizenzierungsbehörden gaben ihre
Durchführungsgenehmigungen. Das

Team vom Landessportbund Thüringen kann nun mit der Ausrichtung des **German Fan Fests** abermals die Gastlichkeit des Freistaats unter Beweis stellen.

Vor 16 Jahren, bei den Olympischen Winterspielen im norwegischen Lillehammer, nahm diese mittlerweile schon traditionsreiche Idee ihren Anfang. Zünftige Feste im "heimischen Rahmen" nicht nur für die erfolgreichen Thüringer Wintersportler und ihre Trainer und Betreuer zu organisieren, nein, vielmehr ein Stück Thüringen in die Austragungsorte Olympischer Winterspiele zu bringen, ist die Idee dahinter.

Man darf gespannt sein, ob sie auch in Vancouver fruchtet.



## Völkerverständigung

Wo sonst ein Parkplatz mit freiem Blick auf den Pazifik war, ragt nun in Vancouver Downtown das zwölf Meter hohe German Fan Fest-Zelt in die Luft. Aber nicht nur aufgrund der Höhe halten die vorbeiströmenden Passanten der West Cordova Street kurz inne. Eine Fassade mit der Gestaltung eines Fachwerkhauses ist ein Blickfang in der Stadt aus Glas und Beton und löst bei den meisten die beabsichtigte Wirkung aus. "Oh great, the Germans are here" sagte zum Beispiel Joachim Sommerfeld zu seiner Frau Rita.

Die beiden Einwohner der Olympiastadt

erkannten auf den ersten Blick, dass es in dem 600-Quadratmeter-Zelt wohl typisch Deutsch zugehen wird.

"Dann wir können ein bisschen sprechen Deutsch und trinken Bier dazu", versucht sich der 48-Jährige in der Muttersprache seiner Eltern.

Viele können die Eröffnung des vom Landessportbund Thüringen betriebenen Zeltes kaum noch erwarten. 319 Passanten zählte Kerstin Wildner in einer viertel Stunde, die entweder fragten, wann es denn nun endlich losgehe oder interessiert das Schild mit den Öffnungszeiten lasen.

"Eigentlich bin ich mit ein klein wenig Bauchschmerzen hierhergekommen" sagt die Mitarbeiterin des Thüringer Sicherheitsunternehmens VSU. "Ich habe schon mit dem Wörterbuch unter dem Kopfkissen geschlafen" verrät sie. Inzwischen sieht man sie locker lächelnd die Fragen der vielen Fußgänger beantworten. Nicht im perfekten Englisch, aber sympathisch. Und jeden Tag lernt sie neue Wörter und Redewendungen dazu. Ein Englisch-Intensivkurs für Kerstin Wildner und Völkerverständigung auf eine sehr herzliche Art und Weise – all das ist das German Fan Fest - powered by Thüringen. Und dies auch schon einen Tag bevor der Startschuss fällt und die ersten Gäste kommen.





### **Fotomotiv Nummer**

Bratwurst, Bier und Band – die Erfolgsgaranten der bisherigen Thüringen-Präsentationen bei Olympischen Winterspielen haben auch in Vancouver Bestand. Über 3.550 Besucher zählten die Organisatoren am Eröffnungstag. Einen so guten Start hatten sie erhofft, aber nicht unbedingt erwartet. Die Bratwurstvorräte, die eigentlich für zwei Tage angelegt waren, wurden schon am frühen Abend wieder aufgefüllt.

In diesem Jahr kommt eine weitere Attraktion dazu. Er ist der stille Star des **German Fan Fests** 2010, klein, weiß und aus Pappe. Ein Trabant im **German Fan Fest**-Design ist das Fotomotiv im 600-Quadratmeter-Zelt. Fortwährend blitzt es in der Nähe des Zweitakters auf.

Zum Objekt der Begierde gesellte sich am Eröffnungstag auch gleich eine andere gefragte Persönlichkeit. Gunda Niemann-Stirnemann, Erfurts erfolgreiche Ex-Eisschnellläuferin signierte die Motorhaube. Weitere Unterschriften prominenter Sportler sollen folgen, damit der Trabbi weiter im Wert steigt. Denn für den letzten Abend des Fanfestes ist eine Auktion geplant, auf der die Einzelanfertigung mit integrierter Zapfanlage versteigert werden soll.



Zwanzig Prozent des Erlöses spenden die Veranstalter dem SOS-Kinderdorf von British Columbia. Eine sympathische Geste.

Eine nette Geste ist auch, dass die Veranstalter in regelmäßigen Abständen an die Besucher appellieren: Don't drink and drive! Ein wichtiger und nicht ganz uneigennütziger Hinweis, wenn man um die strengen kanadischen Gesetze im Zusammenhang mit dem Ausschank von Alkohol weiß. Denn wird ein alkoholisierter Gast in einen Unfall verwickelt, haftet derjenige, der den Alkohol zuvor ausschenkte gleich mit.

Riskant.

Ob es dann für den neuen Besitzer des Trabantes mit Zapfanlage eine Ausnahmegenehmigung geben wird, darf bezweifelt werden.

### Start mit Hindernissen

Relaxed, wie man sich Musiker so eben vorstellt, kamen die sechs Jungs von Acoustica vier Tage vor Eröffnung der Olympischen Winterspiele in Vancouver an. Fast beiläufig meinte Stefan Morgenstern, der Leadsinger der Band, "Wir sollten noch mal nach den Gitarren fragen." Schon beim Zwischenstopp in Calgary, der Olympiastadt von 1988, fehlten die Instrumente und auch auf dem Flughafen von Vancouver waren keine Gitarren weit und breit zu finden.

Nach einer zweiten Vermisstenanzeige dann doch ein kleines Aufatmen am nächsten Tag. Ein Fahrer von Air Canada lieferte die drei Musikinstrumente zum German Fan Fest-Zelt. Beim Öffnen des ersten Instrumentenkoffers schlug die Erleichterung schnell in Fassungslosigkeit um. Ein großer Riss durchzieht den

und Ersatz musste schnell her, denn in zwei Tagen sollte die tägliche Live-Show der Erfurter Kultband im Fan Fest-Zelt beginnen. Die Ersatzbeschaffung war für die Musiker hingegen mehr mit Adrenalin verbunden, als dass sie eine Schwierigkeit war. Kanada ist eines der Länder, in dem die besten Gitarren der Welt hergestellt werden und Vancouver eine Stadt, in der es ein ganzes Kaufhaus mit Musikinstrumenten gibt.

Korpus der Akustikgitarre. Die ist dahin

Doch neben dem materiellen gibt es da auch einen ideellen Wert. Seit Gründung der Band 1993 ist die Gitarre dabei und war der zentrale Klangpunkt. "So eine Gitarre ist für einen Gitarristen wie eine Lebensgefährtin" klärt Sänger "King Roman" auf. "Da ist immer ein ganz enger Kontakt." Und dieser musste nun schnell zur "Neuen" hergestellt werden.

Kein einfacher Start für die sechs Erfurter, die nach Salt Lake City 2002 und Turin 2006 nun schon zum dritten Mal bei den Olympischen Winterspielen in der von Thüringen organisierten Präsentation Deutschlands auftreten. Doch Sänger Stefan soll sich mit seiner unfreiwillig neuen Lebensgefährtin schon ganz gut angefreundet haben.





## **Deutsch-Kanadische Bratwurstkooperation**

Das Interesse der kanadischen, aber auch der russischen und deutschen Medien am German Fan Fest ist groß. Mehrmals am Tag stehen Reporterteams vor dem Zelt. Sogar Klaus-Peter Siegloch, ehemaliger Moderator der "heute"-Nachrichten und jetziger Leiter des ZDF-Büros in New York machte eine Stippvisite in das von den Thüringern betriebene Zelt. Alle vereint, dass sie hörten, welch gute Stimmung hier herrscht. Aber auch die Frage nach der Thüringer Bratwurst und wie diese denn hier bei den Einwohnern Vancouvers ankommt, wird von allen gestellt. Einige wollten uns sogar schon das Rezept entlocken, doch da mussten selbst wir Thüringer passen. "It's a secret", unsere etwas geheimnisvolle und mittlerweile schon standardisierte Antwort. Tatsächlich hat die LSB Thüringen Sportmanagement GmbH als Ausrichterin des German Fan Festes im Vorfeld so einige Anstrengungen unternommen, um eine richtige Thüringer Bratwurst während der Olympischen Winterspiele in Vancouver anbieten zu können. So wurde beispielsweise eine Original-Würzmischung für Thüringer Bratwürste von einem thüringischen Fleisch- und Wurstwarenhersteller zu einem kanadischen Warenunternehmen exportiert. Dass Sven Freybe, Juniorchef des kanadischen Unternehmens, sein Handwerk in Deutschland, und zwar genau bei jenem Thüringer Produzenten

erlernte, ist dabei ein mehr als glücklicher Zufall. Produziert wird die Bratwurst in Langley, 60 Kilometer von Vancouver entfernt. Doch leider gibt es in dieser Gegend kaum



Schweinezucht. Schweinefleisch darf in Kanada ausschließlich im gefrorenen Zustand transportiert werden. Ergo wurden lebende Schweine von Ost-Kanada nach Langley gebracht, um die Bratwurst mit Frischfleisch, wie es sich gehört für eine richtige Thüringer, produzieren zu können.

Das ganze natürlich lizenziert für und limitiert auf die Zeit der Olympischen Spiele und nur für die Produktion der Würste für das German Fan Fest.
Der Aufwand scheint sich zu lohnen.
Zwischen 2.000 und 2.500 Bratwürste konsumieren die Besucher des German Fan Festes am Tag. Kaum einen Kanadier stört es dabei, dass er dafür umgerechnet fast 5 Euro pro Wurst bezahlt. Außer die Mieter des Food-Courts auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Sie ärgern sich ein wenig über das zurückgegangene Mittagsgeschäft, seit die "Germans" da sind.

## Thüringen und Deutschland für München 2018

Ein Stück Thüringen in die Austragungsorte Olympischer Winterspiele zu bringen, das war und das ist auch noch das Ziel der damaligen Thüringenhäuser und des jetzigen German Fan Festes. Der Name ist neu und die Kooperation mit dem Deutschen Olympischen Sportbund ist neu. "Ich bin den Thüringern sehr dankbar, dass wir damals gegenseitig aufeinander zugegangen sind", sagt Axel Achten, Geschäftsführer der Deutschen Sport-Marketing, die Vermarktungsagentur des DOSB und Ausrichterin des geschlossenen Deutschen Hauses. Die Idee einer volksnahen Präsentation Gesamtdeutschlands war schon lange geboren und nun wurden die Thüringer damit beauftragt. Schließlich hatten sie die Erfahrungen von vorangegangenen vier Olympischen Winterspielen.



Synergien aus dieser Kooperation gibt es viele, für beide Partner. Auf der einen Seite kann man nun vielen Olympiatouristen am Eingang des Deutschen Hauses ruhigen Gewissens sagen, dass auf der gegenüberliegenden Straßenseite das German Fan Fest für alle zugänglich ist. Auf der anderen Seite konnte die ein oder andere behördliche Hürde mit dem Hinweis auf den großen Partner DOSB leichter übersprungen werden.

Das "i-Tüpferlchen" der räumlichen Nähe erkennt man, wenn man im Deutschen Haus die Lounge der Bewerbungsgesellschaft für die Olympischen Winterspiele 2018 in München besucht. Viele internationale Gäste des Deutschen Hauses will man hier überzeugen, dass die Spiele in München 2018 gut aufgehoben wären. Ein großes Panoramafenster gibt dort den Blick frei, auf den Pazifik und die Berge im Hintergrund, zur Fachwerkoptik des German Fan Festes und auch auf die Menschenschlangen vor dem Zelt. Wir Deutsche können Menschenmassen bewegen, wir können zusammen feiern, springt einem sofort ins Auge.

Wenn das keine überzeugenden optischen Argumente pro München sind?



### Nachschub aus der Luft

Das German Fan Fest ohne zwei seiner Erfolgsgaranten, dem Köstritzer Schwarzbier und dem Wernesgrüner Pils? Dieses Horror-Szenario geisterte Projektchef Frank Jacoby tatsächlich kurzzeitig durch den Kopf. Denn nach gerade einmal drei Tagen Thüringer Gemütlichkeit fernab der Heimat zeichnete sich ab, dass das Bier einfach nicht reicht. Schuld sind die Kanadier, die bisher so zahlreich das Thüringer Partyzelt bevölkerten und den Gerstensaft so reichlich genossen, dass die im Dezember per Schiff nach Vancouver transportierten 320 Fässer Wernesgrüner Pils und 160 Fässer Köstritzer Schwarzbier (jeweils 50 Liter) lediglich bis heute gereicht hätten. "Wir haben ein positives Problem", stellte Frank Jacoby rasch fest. Die Biermenge wurde kalkuliert nach dem Verbrauch der Tifosis 2006 in Turin. Damals strömten 46.000 eigentlich als Weinliebhaber bekannte Italiener in das Thüringen Haus. Diese Zahl werden die zumeist kanadischen Besucher des Fachwerk-Haus-Zeltes in der Cordova Street wohl heute, bei Halbzeit, bereits knacken. Und damit beim Bergfest und auch danach weiterhin das geliebte German Beer fließen kann, lief das Handy bei Frank Jacoby die letzten Tage heiß. Mit Erfolg. Dank des beherzten Engagements der Brauereien, des amerikanischen Großhändlers und nicht

zuletzt Frank Jacobys, gingen am Mittwoch 288 Fässer Wernesgrüner Pils auf den Weg nach Frankfurt, von dort per Flugzeug über Calgary in die Olympiastadt. Heute Vormittag soll es dann schließlich im **German Fan Fest** angeliefert und ab 10 Uhr für 9 kanadische Dollar (6 Euro) pro 0,4 Liter verkauft werden.

Damit liegen die Thüringer übrigens im guten Preis-Mittelfeld von Vancouvers Kneipenszene. Ganz vorne möchte das **German Fan Fest** am Ende der Spiele bei der Gunst der Besucher landen. Und damit die Chancen dafür weiter in Takt bleiben, hat Frank Jacoby bereits vorgesorgt: Die nächsten Lieferungen des berühmten Erfolgsgaranten aus der Heimat sind bereits unterwegs.



# Thüringer Ministerpräsidentin zu Besuch in Vancouver



Aber auch die Olympiasieger von gestern, Gunda Niemann-Stirnemann und Sven Fischer, waren der Einladung der Ministerpräsidentin gefolgt.

Nach dem offiziellen Teil ließ es sich Christine Lieberknecht nicht nehmen, auch dem **German Fan Fest** gegenüber dem Deutschen Haus einen Besuch abzustatten und war beeindruckt von der Stimmung.

Thüringens Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht besuchte im Anschluss an die Reise mit Thüringer Wirtschaftsvertretern in Toronto die Olympischen Spiele in Vancouver.

Am Abend gab sie im Deutschen Haus einen Empfang unter dem Motto "Business meets Sports" und begrüßte neben zahlreichen Wirtschaftsvertretern vor allem die erfolgreichen Thüringer Olympiateilnehmer, an der Spitze die beiden Silbermedaillengewinner Stephanie Beckert und David Möller.

Nach dem Rennsteiglied, das Andreas Trautvetter (Präsident des Thüringer und Deutschen Bob- und Schlittenverbandes) wie gewohnt stimm- und textsicher anstimmte, animierte die Ministerpräsidentin die vorwiegend kanadischen Gäste zu einer Polonaise.



## Friedlicher Bruderkampf

Er sitzt in der ersten Reihe, direkt vor der riesigen Leinwand im German Fan Fest. Er fällt aber nicht nur durch seinen Rotschopf auf, sondern auch wegen der Fahne, die er als Umhang trägt. Es ist die Stars & Stripes der Vereinigten Staaten von Amerika. Zusammen mit ein paar Freunden aus Dallas und Salt Lake City belegt Steve Bryant den einzigen Tisch im restlos gefüllten Saal, der nicht in rot-weiß-rot – den Farben der Ahornblätter – getüncht ist. Und auch die "USA-USA"-Rufe gehen im "Go Canada Go" gnadenlos unter. 16 gegen 420 heißt das numerische Kräfteverhältnis im German Fan Fest vor dem Spiel der Spiele der Vorrunde am Super-Sonntag. Auf dem Eis im mit 19.300 Zuschauern ausverkauften Canada Hockey Place ist der Bruderkampf zumindest beim Anstoß noch ausgeglichen. Steve Bryant wünscht sich "großen Sport, viel Spaß" und natürlich, dass seine Amerikaner gewinnen. Der 23-jährige Maschinenbauingenieur ist extra für Olympia nach Vancouver gekommen. Beim Spiel der Deutschen gegen Weißrussland saß er sogar live auf der Tribüne. Für das prestigeträchtige Nachbarschaftsduell hätte er auch ein Ticket bekommen können, auf dem Schwarzmarkt für 2.000 Kanadische Dollar (1.412 Euro). Dann sitzt Steve doch lieber im German Fan Fest, lässt sich das Köstritzer Schwarzbier schmecken und

kämpft stimmlich gegen die kanadische Übermacht an. Dass die Stimmung bei einer Niederlage der Gastgeber kippen könnte, glaubt



der Texaner nicht. Trotzdem will er dann aufpassen, was hinter seinem Rücken passiert. Dort ist es plötzlich ganz ruhig, denn bereits nach 43 Sekunden gehen die US-Boys in Führung. Und Steve und seine Freunde erheben sich erstmalig. Am Ende sprangen sie fünfmal auf, zweimal öfter als die tapfer ihre Helden - die auf Gold programmiert sind – anfeuernden kanadischen Fans. Steve ist glücklich und hofft, dass sich "beide Teams im Finale wieder treffen." In seinem Rücken ist es auch nach dem Spiel ruhig geblieben, ein kanadischer Fan kam sogar auf ihn zu und gratulierte ganz fair. Steve erwiderte die Komplimente und bezeichnete die Unterlegenen als "großartige Gegner." Auch sonst kommt keine Aggressivität auf, die Party geht einfach weiter. Schließlich ist ja auch nichts passiert. Kanada kann den USA heute bei einem Sieg gegen Deutschland ins Viertelfinale folgen. Das wird sich Steve Bryant zu Hause in Texas ansehen. Bei umgekehrten Kräfteverhältnissen, zumindest was die Zahl der Fans angeht.

### Mehr als Bier und Bratwurst

Gestern schloss das German Fan Fest seine Pforten in Vancouver, Gefeiert wird heute trotzdem noch mal. Der kanadische Gastronom Eli Gershkovitch, der das Catering organisierte, hat das gesamte Team um Objektleiter Frank Jacoby eingeladen. Gründe zum Feiern gibt es allemal. 80.425 Besucher strömten in den letzen 18 Tagen in das Thüringer Partyzelt. Rekord! Frank Jacoby, der im normalen Leben Finanzchef des Landessportbundes Thüringen (LSB) ist, ist aber nicht nur wegen der verkauften 61.000 Liter Bier, 40.000 Bratwürste und 18.000 Brätel mehr als zufrieden. Viel mehr ist er "tief beeindruckt von der Gastfreundlichkeit, Weltoffenheit und Freundlichkeit der Kanadier." Und was noch viel wichtiger für Thüringen ist, sie konsumierten nicht nur unsere Köstlichkeiten, sie informierten sich auch rege am Stand der Thüringer Tourismus GmbH über das grüne Herz



Deutschlands. Das Ziel des German Fan Festes, Deutschland und vor allem Thüringen mit seinen vielfältigen kulturellen und wirtschaftlichen Facetten zu präsentieren, ist für Frank Jacoby mehr als erreicht. Dafür sorgten in der 555 West Cordova Street aus Thüringen 13 Mitarbeiter des LSB's, neun Sicherheitskräfte, die fünf Musiker der Band Acoustica und zwei Mitarbeiter der Thüringer Tourismus GmbH. Plus 42 kanadische Personalkräfte. Lob für das Geleistete kam übrigens auch von allerhöchster Stelle. Dr. Thomas Bach, Vizepräsident des Internationalen Olympischen Komitees bedankte sich bei seinem Besuch am Freitagabend persönlich bei Frank Jacoby für "die tolle Arbeit des Landessportbundes Thüringen. Das war eine gute Präsentation von Deutschland." Die Arbeit ist für die Mannen um Frank Jacoby aber noch nicht getan. Bis zum Rückflug am 7. März müssen noch zwei 35 Quadratmeter große Container mit allen aus Thüringen eingeschifften Materialien wieder beladen werden. Dann ist es geschafft und Frank Jacoby wird im Flieger sitzen, und viele schöne Erinnerungen mit nach Hause nehmen, die er so schnell nicht vergessen wird. Vielleicht denkt er auch schon 1.438 Tage weiter, denn dann fangen am 7. Februar 2014 in Sochi die 22. Olympischen Winterspiele an ...



### Zahlen und Fakten

- 11. bis 28. Februar 2010 18 Tage täglich
- 10:00 bis 02:00 Uhr insgesamt 288 Stunden geöffnet
- 80.425 Besucher (90 % Kanadier, 8 % Deutsche, 2 % Weitere)
- mehr als 80 beteiligte Mitarbeiter in Organisation, Sicherheit, Unterhaltung und Catering
- zwei ca. 35 m² große Container mit Materialien aus Deutschland wurden verschifft
- Veranstaltungsfläche über 1.000 m² (Zeltgröße 750 m²)
- Es wurden konsumiert:
  - ca. 61.000 Liter Bier
  - ca. 40.000 Bratwürste
  - ca. 18.000 Brätel
  - ca. 2.000 kg Sauerkraut

#### **Prominente Gäste**

Prominente Sportler, Trainer und Sportfunktionäre, die u.a. das German Fan Fest besuchten:

- Alexander Rödiger, Zweiter der Olympischen
  Spiele von Vancouver im Bobsport
- Andi Langenhan, Fünfter der Olympischen
  Spiele von Vancouver im Rennrodeln
- André Lange, mehrfacher Olympiasieger und Weltmeister im Bobsport
- Andrea Henkel, mehrfache Olympiasiegerin und Weltmeisterin im Biathlon

- Anja Huber, Dritte der Olympischen Spiele von Vancouver im Skeleton
- Christin Senkel, Vierte der Olympischen Spiele von Vancouver im Zweierbob
- Claudia Schramm, Siebte der Olympischen Spiele von Vancouver im Bobsport
- Daniela Anschütz-Thoms, Olympiasiegerin von Vancouver im Eisschnelllauf
- David Möller, Zweiter der Olympischen Spiele von Vancouver im Rennrodeln
- Dr. Thomas Bach, Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes
- Frank Rommel, Siebter der Olympischen Spiele von Vancouver im Skeleton
- Gunda Niemann-Stirnemann, mehrfache
  Olympiasiegerin und Weltmeisterin im Eisschnelllauf
- Janine Tischer, Siebte der Olympischen Spiele von Vancouver im Bobsport
- Jaqueline Schubert, ehemalige Weltmeisterin im Eisschnelllauf
- Marion Trott, Achte der Olympischen Spiele von Vancouver im Skeleton
- Martin Putze, Olympiasieger im Bobsport
- Robin Szolkowy, Weltmeister im Eiskunstlauf (Paarlauf) zusam. mit Partnerin Aljona Savchenko
- Stephan Gneupel, Eisschnelllauf-Bundestrainer
- Stephanie Beckert, Olympiasiegerin von Vancouver im Eisschnelllauf
- Tatjana Hüfner, Olympiasiegerin von Vancouver im Rennrodeln
- Thomas Schubert, u.a. Trainer der
  Eisschnelllauf-Weltmeisterin Jenny Wolf
- Uwe Müßiggang, Biathlon-Bundestr<mark>ain</mark>er d.























Deutsches Haus Vancouver 2010 German Fan Fest





































LSB Thüringen Sportmanagement GmbH Werner-Seelenbinder-Straße 1 D-99096 Erfurt

### Geschäftsführer

Manfred Fischer

Telefon: +49 (0)361 34054-40 Telefax: +49 (0)361 34054-78 Mobil: +49 (0)171 8632791

E-Mail: m.fischer@lsb-sportmanagement.de

### Prokurist

Frank Jacoby

Telefon: +49 (0)361 34054-20 Telefax: +49 (0)361 34054-78 Mobil: +49 (0)151 18203281

E-Mail: f.jacoby@lsb-thueringen.de